

Retikuloendotheliose Virus

Bedeutung

- Chronische Lymphome
- Immunsuppression
- Kümmerern
- Ökonomische Bedeutung: Bildung von AK gegen REV nach Verabreichung kontaminierter Vakzinen bzw. nach einer FPV-Infektion (mit integriertem REV) führt zu Handelsproblemen

Vorkommen

- Weltweite Verbreitung
- Erkrankungen eher selten

Wirtsspektrum

- Hühner
- Puten
- Wachtel
- Enten
- Gänse
- Fasane u. a.

Ätiologie/ Erreger

Taxonomie

Familie: Retroviridae

Unterfamilie: Orthoretrovirinae

Genus: Gammretrovirus

Spezies: Retikuloendotheliose-Virus (REV)

Zur REV Gruppe gehören:

- REV T Stamm + REV A Stamm
- Chick syncytial virus (CSV)
- Trager duck spleen necrosis virus (SNV)

Replikations-defektiver REV-T Stamm

- Besitzt ein Onkogen, ist schnell transformierend
- Induziert akute Neoplasien (Retikulum-Zell-Neoplasien) mit hoher Mortalität
- Nach der erstmaligen Isolierung wurden durch T Stamm verursachte Neoplasien nur nach experimenteller Infektion beschrieben

Replikationsfähiger REV- A Stamm

- Induziert immunsuppressives „runting“ Syndrom und chronische Neoplasien (Lymphome)

Epidemiologie

Übertragung

- Vertikal (Bedeutung eher gering)
- Horizontal: direkt und indirekt (belebte und unbelebte Vektoren) (Bedeutung und Mechanismen noch nicht vollständig geklärt)
- Kontaminierte Vakzinen (FPV und MDV)
- Integration REV proviraler DNA in nahezu allen FPV Feldstämmen

Symptome

Klinik / Pathologie (unterschiedlich und stammabhängig, häufig inapparent)

- Wachstumsdepression
- Kachexie
- nervale Störungen
- Befiederungsstörungen
- Chronische Lymphome (Tumore hauptsächlich in der Leber und Bursa; fokale oder diffuse proliferative Veränderungen)

Diagnose

Virusnachweis

- AG ELISA, IFT, IP
- PCR

Virusanzüchtung

- Fibroblastenzellen unterschiedlicher aviärer Spezies
- Hühnerembryonen

AK-Nachweis

- AGP, IF, NT, ELISA

Bekämpfung

- Bisher wenig Möglichkeiten
- Erkrankung nur sporadisch
- Wissen über die Erkrankung limitiert